

BERICHT DES AUF SICHTSRATS

BERICHT DES AUF SICHTSRATS DER FRANCO TYP-POSTALIA HOLDING AG (FP-KONZERN)

Mit diesem Bericht informiert der Aufsichtsrat gemäß §171 Abs. 2 AktG über seine Tätigkeit. Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2016 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die damit in Zusammenhang stehenden Entscheidungen getroffen. Der Aufsichtsrat hat den Vorstand regelmäßig bei der Leitung des Unternehmens beraten, seine Arbeit überwacht und sich kontinuierlich mit dem Geschäftsverlauf und der Lage des FP-Konzerns befasst. In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung wurde der Aufsichtsrat unmittelbar und frühzeitig einbezogen. Der Vorstand hat die Mitglieder des Aufsichtsrats regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Lage des Unternehmens informiert. Sofern zu Einzelmaßnahmen des Vorstands Entscheidungen des Aufsichtsrats erforderlich waren, hat der Aufsichtsrat darüber – gegebenenfalls auch im schriftlichen Verfahren – Beschlüsse gefasst. Insgesamt fanden im vergangenen Jahr sieben Präsenzsitzungen statt. Davon waren satzungsgemäß vier ordentliche und drei außerordentliche Sitzungen. Der Vorstand hat an sechs Sitzungen des Aufsichtsrats teilgenommen.

Neben der Erörterung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage sowie der Entwicklung der Bereiche Frankieren und Kuvertieren, Mail Services und Software wurden folgende Themen schwerpunktmäßig behandelt:

- Abschluss der neuen Konzernfinanzierung
- Neuausrichtung des Bereichs Finanzen
- ACT-Strategie verbunden mit Maßnahmen zu FP FIT

Die gemeinsamen Sitzungen von Aufsichtsrat und Vorstand fanden am 11. Januar, 29. Februar, 7. April, 6. Juni, 28. September, 21. November und 16. Dezember 2016 (Budget-Sitzung) statt.

THEMEN DER AUF SICHTSRATSTÄTIGKEIT IM JAHR 2016

Ertrags- Finanz- und Vermögenslage

Der Vorstand hat in jeder Sitzung Bericht über die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des FP-Konzerns erstattet. In der Sitzung vom 29. Februar legte der Vorstand dem Aufsichtsrat die derzeitige Situation der Konzernfinanzierung dar und erläuterte, warum die Finanzierung neu strukturiert werden müsse. Über den Fortgang der Verhandlung hat der Vorstand den Aufsichtsrat regelmäßig, insbesondere aber auf den Aufsichtsratssitzungen vom 7. April und 6. Juni, informiert. Mit Wirkung zum 24. Juni 2016 wurde der neue Konsortialdarlehensvertrag in Höhe von 120 Mio. Euro und einer Erhöhungsoption von 30 Mio. Euro unterzeichnet und damit die Handlungsflexibilität des Konzerns deutlich erweitert. In der Sitzung vom 28. September gab der Vorstand dem Aufsichtsrat einen Überblick über die zwischenzeitlich durchgeführte Neuausrichtung des Finanzbereiches, zu der u. a. die Einstellung eines Leiters Steuern, eines Leiters Controlling sowie die Besetzung der Position des Treasurers gehörte. Erste erfolgreiche Ergebnisse der Neuausrichtung wurden ausführlich in den Sitzungen vom 7. April, 28. September, 21. November und 16. Dezember dargelegt und zeichnen sich bereits mit der deutlich verbesserten Steuerquote ab.

In den Sitzungen vom 21. November und 16. Dezember haben Aufsichtsrat und Vorstand zudem ausführlich das jährlich vom Vorstand aufzustellende Budget für die Folgejahre beraten. Der Aufsichtsrat hat das aufgestellte Budget am 16. Dezember genehmigt.

ACT-STRATEGIE VERBUNDEN MIT MASSNAHMEN ZU FP FIT

Nach Berufung von Rüdiger Andreas Günther zum Vorstandsvorsitzenden wurde die 2015 für den FP-Konzern eingeführte Strategie FP 2020 gründlich überprüft. Der Aufsichtsrat war in die Prozesse involviert. Er wurde fortlaufend und ausführlich in den Sitzungen vom 7. April, 6. Juni und 28. September über die Ergebnisse informiert. Der Aufsichtsrat stimmte der neu ausgearbeiteten Strategie nicht nur zu, sondern äußerte ausdrücklich seine Anerkennung.

Die ACT-Strategie und die damit verbundenen Maßnahmen in FP FIT beinhalten vielversprechende Initiativen und arbeiten klar die Potenziale der FP heraus. Der Aufsichtsrat unterstützt mit voller Überzeugung den Strategieprozess und die nun notwendige Umsetzung von ACT mit den damit verbundenen Investitionen.

PRODUKTBEREICHE FRANKIEREN, KUVERTIEREN SOWIE MAIL SERVICES UND SOFTWARE

Mit der Strategie ACT rückt der Bereich Frankieren und Kuvertieren als wesentlicher Produktbereich des FP-Konzerns wieder mehr in den Fokus. In jeder Sitzung des Aufsichtsrats wurde die Entwicklung im traditionellen Frankier- und Kuvertiermaschinengeschäft thematisiert und ausführlich besprochen.

Aufsichtsrat und Vorstand stimmen überein, dass der FP-Konzern im traditionellen Geschäft noch weiter wachsen kann. Parallel dazu wird die Digitalisierung weiter den Bereich der Dokumenten- und Kommunikationsprozesse beeinflussen und verändern. Hier zeigt ACT eine für den FP-Konzern überzeugende Strategie. Deswegen gilt der Entwicklung der Bereiche Mail Services und Software nach wie vor eine hohe Aufmerksamkeit. Regelmäßig haben Vorstand und Aufsichtsrat im vergangenen Jahr sowohl in den Aufsichtsratssitzungen selbst als auch außerhalb der Sitzungen die Entwicklung der Geschäftsfelder Mail Services und Software ausführlich dargestellt und diskutiert. Zwei wesentliche Ereignisse sind hierbei hervorzuheben: Am 10. Oktober 2016 wurden mit Abschluss eines Kauf- und Abtretungsvertrages die noch verbliebenen 49 Prozent der internet-access GmbH (IAB) durch den FP-Konzern erworben. Damit ist die IAB jetzt eine 100-prozentige Tochtergesellschaft des FP-Konzerns.

In den Sitzungen vom 29. Februar, 7. April, 6. Juni, 28. September und 21. November wurde über den Stand der Mentana-Claimsoft GmbH insbesondere über den Status-quo der De-Mail, diskutiert. Die Einführung des De-Mail-Standards zur sicheren, vertraulichen und rechtsverbindlichen digitalen Kommunikation läuft immer noch langsamer an als ursprünglich erhofft. Das Hauptaugenmerk des FP-Konzerns verlagert sich deswegen auf andere Softwareprodukte und Leistungen, die auf Basis des hohen Know-hows und der besonderen Expertise im Bereich der Verschlüsselungs-, Archivierungs- und Signatursoftware der Mentana-Claimsoft entwickelt und vermarktet werden können. Diese können insbesondere im Zusammenhang mit der Entwicklung neuer digitaler Produkte im Sinne von ACT für den Kunden des FP-Konzerns weiter ausgebaut und entwickelt werden. Eines dieser Produkte stellt FP-Sign dar.

PERSONALIA VORSTAND

Mit Wirkung zum 11. Januar 2016 hat der Aufsichtsrat Rüdiger Andreas Günther zum Mitglied und Vorsitzenden des Vorstandes bestellt. Rüdiger Andreas Günther trat damit die Nachfolge von Hans Szymanski an, dessen Bestellung in bestem gegenseitigem Einvernehmen beendet wurde. Rüdiger Andreas Günther ist als Vorstandsvorsitzender und Finanzvorstand für die Bereiche Strategische Geschäftsentwicklung, Finanzen / Rechnungswesen / Controlling / Steuer / Treasury, Corporate Communications / Investor Relations, Public Relations, Personal / Recht / Compliance, Merger & Acquisition und Produktion / Einkauf / Qualität zuständig.

Der Vorstandsvertrag von Thomas Grethe als Vorstand der Francotyp-Postalia Holding AG und verantwortlich für das Geschäftsfeld Frankieren und Kuvertieren (Vertrieb Deutschland, international, Asien),

Produkt Management (Strategische Geschäftsentwicklung), Interne Revision und Strategisches Marketing / Brand Management wurde mit Wirkung zum 1. Juli 2016 mit einer Laufzeit bis zum 30. Juni 2018 verlängert.

Im Zusammenhang der im Corporate Governance Kodex formulierten Empfehlung für das Vergütungssystem des Vorstands hat sich der Aufsichtsrat 2016 intensiv mit der Frage der Vergütungsstruktur befasst. Der Aufsichtsrat zieht zur Beurteilung und weiteren Diskussion der Vergütung einen externen unabhängigen Vergütungsexperten hinzu.

ARBEIT IN AUSSCHÜSSEN

Wegen der Unternehmensgröße der Francotyp-Postalia Holding AG und der durch die Satzung bestimmten Anzahl der Mitglieder des Aufsichtsrats auf drei Personen wurde auf die Bildung von Ausschüssen oder Gremien verzichtet. Solange der Aufsichtsrat lediglich aus drei Personen besteht, nimmt der Aufsichtsrat in seiner Gesamtheit auch die Aufgabe eines Prüfungsausschusses (Audit Committee) wahr.

Insofern prüft und überwacht der Aufsichtsrat den Rechnungslegungsprozess genauso wie die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionssystems. Die Prüfung und Überwachung beruht auf den regelmäßigen Berichten von Seiten des Vorstands.

PRÜFUNG DES JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSSES

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss, Konzernabschluss und den zusammengefassten Konzernlagebericht zu prüfen. Gleiches gilt für den Bericht und die Feststellungen des Abschlussprüfers bzw. des Konzern-Abschlussprüfers. Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, hat den Jahresabschluss der Francotyp-Postalia Holding AG zum 31. Dezember 2016 sowie den Konzernabschluss und den zusammengefassten Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2016 geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Gemäß § 315a HGB wurden der Konzernlagebericht und der Konzernabschluss auf der Grundlage der internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS, wie sie in der EU anzuwenden, aufgestellt. Der Abschlussprüfer hat die Prüfungen unter Beachtung der vom Institut für Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Da der Aufsichtsrat keinen eigenen Prüfungsausschuss gebildet hat, hat der gesamte Aufsichtsrat die Prüfung der genannten Unterlagen vorgenommen. Diese sind zusammen mit den Prüfungsberichten der KPMG AG vom Vorstand rechtzeitig dem Aufsichtsrat zugesandt worden.

In der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 30. März 2017 wurden in Gegenwart des Abschlussprüfers, der über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfungen berichtete, der Jahresabschluss 2016, der Konzernabschluss 2016 und der zusammengefasste Konzernlagebericht unter Einbeziehung der Prüfungsberichte umfassend behandelt. Der Aufsichtsrat stimmt mit der vom Vorstand in seinen Berichten und Abschlüssen ausgeführten Darstellung der Situation des Unternehmens, des Konzerns sowie den Ergebnissen der Abschlussprüfungen überein. Dementsprechend hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen erhoben. Der Aufsichtsrat hat die vom Vorstand aufgestellten Abschlüsse mit Beschluss vom 30. März 2017 gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss 2016 der Francotyp-Postalia Holding AG gemäß § 172 AktG festgestellt.

Schließlich haben Vorstand und Aufsichtsrat ihre Beschlussvorschläge zu den Tagesordnungspunkten der ordentlichen Hauptversammlung gemeinsam verabschiedet.

CORPORATE GOVERNANCE

Vorstand und Aufsichtsrat haben die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex (Kodex) gemäß §161 AktG, die nunmehr entsprechend §289a HGB Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung ist, abgegeben und machen diese den Aktionären auf der Website der Francotyp-Postalia Holding AG dauerhaft zugänglich. Vorstand und Aufsichtsrat entsprechen in weiten Teilen den Anregungen und Empfehlungen des Kodex. Die Erklärung zur Unternehmensführung, die auch im Geschäftsbericht 2016 zu finden ist, und die Entsprechenserklärung erläutern im Detail, wo Vorstand und Aufsichtsrat von den Empfehlungen und Anregungen des Kodex abweichen.

Entsprechend den 2011 weltweit eingeführten Compliance-Richtlinien wird dem Aufsichtsrat regelmäßig zum Thema Compliance im FP-Konzern berichtet.

DANKSAGUNG

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstands, den Geschäftsführern der Tochtergesellschaften sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr hohes Engagement und ihre Leistungen im Geschäftsjahr 2016. Dieser Dank gilt auch unseren Kunden und Partnern, die ebenfalls wesentlich zum Erfolg unseres Unternehmens beigetragen haben. Darüber hinaus danken wir unseren Aktionären, die dem Unternehmen ihr Vertrauen entgegenbringen.

im April 2017

Der Aufsichtsrat
Francotyp-Postalia Holding AG



Klaus Röhrig